

**Metzgerei SACK**  
 Ein Qualitätsbegriff seit 1912  
 Feinschmeckerangebote von Fr. 7.11. bis Do. 13.11.

**Kleine Sack-Lyoner**  
 im Portionsdarm..... 100 g **0.99**

**Frische Putenschnitzel**  
 natur oder mariniert ..... 100 g **1.10**

**Schwartenmagen, aufgeschnitten**  
 oder als Vesperscheibe ..... 100 g **0.99**

**Putensalami**  
 unsere Empfehlung der Woche ..... 100 g **2.59**

Hausgemachte Tagesessen unter [www.metzgerei-sack.de](http://www.metzgerei-sack.de)

Das gilt seit 102 Jahren: Nur erstklassiges Rindfleisch für unsere Kunden!

KA-Weststadt Uhländstr. 34 0721-841930	KA-Durlach Pfinztalstr. 13 0721-495838	KA-Dammerstock Nürnb. Str. 11 0721-882319	KA-Kolpingplatz Karlsru. 130 0721-1614655	Malsch Sézanner Str. 78a 0724694574-26
--	--	---	---	--

Metzgerei Sack (Inhaber Michael Grom e.K.) Stephanstr. 16b, 76316 Malsch

**vivanda** **waschbär**  
 DER UMWELTVERSAND

Stimmungsvolles und Nachhaltiges für den Advent!  
 Geschmackvolle Deko- und Geschenkkideen – Für Sie bereits jetzt **45 % reduziert!**

**Kuscheliger Walkpullover zum Wohlfühlen!**  
 80 % Wolle/20 % BW k. b. A.  
 € 89,95 jetzt € 36,-

Rüppurrer Straße 92  
 76137 Karlsruhe  
 Telefon 07 21 / 4 76 49 21

Öffentliche Verkehrsmittel:  
 Linie 4  
 Haltestelle „Tivoli“

Öffnungszeiten:  
 Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr  
 Sa. 10.00–16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



Für seine „Verdienste um den Kulturaustausch“ hat Rüdiger Oppermann das Bundesverdienstkreuz erhalten. Foto: Renate Weber

„City Hearts. Schlaflos in Karlsruhe“ – Roman von Thomas Einsingbach, Teil VII  
**Voll grün oder eigentlich fast rot?**

Was bisher geschah: Die Dinge entwickeln sich prächtig. Der bekannte Karlsruher Frauenarzt Dr. Alexander Jaschinski, in dessen Praxis am Ludwigsplatz sich die weiblichen Promis der Region die Klinke in die Hand gibt, fühlt sich zu seiner kasachischen Putzhilfe Nadscha hingezogen. Aber weder Gräfin Beatrice von Reichfeldt-Stutensee, die gerade von Dr. Jaschinski erfahren hat, dass sie sich sexuell etwas zurückhalten sollte, noch der türkische Nachtclub-Betreiber Orhan sind so ganz bei der Sache.

Der Besuch bei Doktor Jaschinski hatte der Gräfin Ampel war grün. Voll grün. Voll schlimmste Befürchtungen bestätigt. Der Aufprall kam hart und ohne Vorwarnung. Beatrices Oberkörper schleuderte Sie waren nahezu gleich groß. Die nach vorne, wurde dabei nach oben gedrückt, dann vom Gurtsystem abgefangen. Im Rückspiegel sah Beatrice das Dach eines schwarzen Sportcoupés, das unwirklich nah am Heck ihres Geschäftswagens klebte.

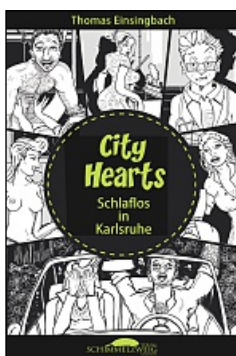
Sie öffnete ihren Gurt und stieg aus und stand einem Mann gegenüber, der wild mit den Armen ruderte. Sie schätzte ihn auf Mitte dreißig. Er trug eine schwarze Blousonjacke, Basketballschuhe und eine graue Sporthose aus glänzendem Material. „Ich glaub's nicht. Wo hast du Führerschein gekauft? Die Ampel war voll grün!“

„Sie war eigentlich fast rot...“, widersprach Beatrice. „Eigent-

lich fast rot! Was soll das sein? Die Ampel war grün. Voll grün. Voll schlimmste Befürchtungen bestätigt. Der Aufprall kam hart und ohne Vorwarnung. Beatrices Oberkörper schleuderte Sie waren nahezu gleich groß. Die nach vorne, wurde dabei nach oben gedrückt, dann vom Gurtsystem abgefangen. Im Rückspiegel sah Beatrice das Dach eines schwarzen Sportcoupés, das unwirklich nah am Heck ihres Geschäftswagens klebte.

Sie öffnete ihren Gurt und stieg aus und stand einem Mann gegenüber, der wild mit den Armen ruderte. Sie schätzte ihn auf Mitte dreißig. Er trug eine schwarze Blousonjacke, Basketballschuhe und eine graue Sporthose aus glänzendem Material. „Ich glaub's nicht. Wo hast du Führerschein gekauft? Die Ampel war voll grün!“

„Sie war eigentlich fast rot...“, widersprach Beatrice. „Eigent-



„HAST DU FÜHRERSCHHEIN GEKAUFT? DIE AMPEL WAR VOLL GRÜN!“

„AHH... SIE WAR GELB... EIGENTLICH ROT!“

Können Nachtclubboss Orhan und Gräfin Beatrice ihre Unstimmigkeiten nach einem Unfall überwinden?

den Felgen. Zwei mächtige Auspuffrohre, Phallussymbole aus blitzendem Chrom. Der rechte vordere Kotflügel verklemt unter Beatrices Geländewagen.

Zermalmt Scheinwerfer. Überall Glassplitter. Die mattschwarze Fronthaube aufgerissen. Der glitzernde Kühlergrill zerquetscht. Der Aufprall musste mit hoher Geschwindigkeit erfolgt sein.

Fortsetzung in der nächsten Woche im KURIER.



„Der müde Tod“ von Fritz Lang aus dem Jahr 1921 ist ein Klassiker des Stummfilms, der mit Live-Orgelmusik begleitet wird. Foto: pr

Filmkonzert in der Stadtkirche Durlach  
**Klassiker von Fritz Lang**

Karlsruhe (pm). Im jährlichen Filmkonzert in der Stadtkirche Durlach (Am Zwingler 5) läuft in diesem Herbst der Stummfilmklassiker „Der müde Tod“ von Fritz Lang aus dem Jahr 1921. Am Samstag, dem 8. November, um 20 Uhr improvisiert Christian Wehrle an der Stumm/Goll-Orgel, während sich im vorderen Bereich der Kirche auf einer großen Leinwand eine junge Frau auf einen Handel einlässt: Sie fordert vom Tod ihren verstorbenen Geliebten zurück. Dieser, des Tötens überdrüssig, gibt ihr die Chance ihren Bräutigam zurückzuholen, wenn es ihr gelänge, aus dem Meer der erlöschenden Lebenslichter drei von ihnen vor dem Erlöschen zu bewahren. In drei Episoden kämpft sie um das Leben dieser Menschen, die sich im Bagdad der Kalifen, im romantischen Venedig und im fernen China abspielen. Es gelingt ihr jedoch nicht, auch nur eine Lebensflamme vor dem Erlöschen zu bewahren. In ihrer Verzweiflung geht sie auf ein letztes Angebot des Todes ein... Christian Wehrle hat Kirchenmusik studiert und war u.a. als Vertretungsorganist im Freiburger Münster tätig. Bei Konzerten in vielen Ländern Europas hat er sich besonders in der Kunst der Orgelimprovisation hervorgetan und bereits einige Stummfilme auf der Orgel begleitet.

**GROSSER KLEIDERVERKAUF**  
 Mi. 5.11.14 bis Sa. 15.11.14  
 geöffnet: Mo-Fr: 10 - 18 Uhr • Sa: 10 - 16 Uhr

GROSSE AUSWAHL für Damen und Herren!

**TANDEM TRANSIT**  
 TAM Deutschland GmbH • Karl-Berger-Str. 5  
 77815 Bühl • Telefon 0 72 23/93 38-0

Fünf Jahre „Kind und Kegel Grötzingen“  
**24 000 Euro für Kinder gespendet**

Karlsruhe (pm). Über 24 000 Euro an Spenden für Kinder in und um Grötzingen lautet das sensationelle Ergebnis des Vereins „Kind und Kegel Grötzingen“, der in diesem Jahr sein fünfjähriges Bestehen feiert. Gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern entstanden zehn große „Kommissionsflohmärkte rund ums Kind“ mit dem Ziel, Gelder für Projekte kindernaher Einrichtungen zu erzielen, die sonst nicht hätten durchgeführt werden können.

Jeweils einmal im Frühjahr und im Herbst steht Grötzingen dabei an einem Samstag Kopf: Die örtliche Begegnungsstätte ist voller Eltern und Kinder aus der ganzen Region, die sich auf der Suche nach Secondhand-Ware in Form

von Kleidung, Spielzeug, Babyzubehör und Fahrzeugen befinden. Der Erfolg der Flohmärkte liegt am riesigen Sortiment und im gut sortierten Warenangebot, das hier im Stil eines Kaufhauses ausliegt.

Mehr und mehr Menschen erkennen, dass es sich lohnt, bewusster mit gebrauchter Kleidung und Spielwarenmateriale umzugehen und dadurch die eigene Gesundheit, die Umwelt und den Geldbeutel zu schonen. Neben der aktiven Unterstützung der Gesellschaftsschwächsten sind unter anderem Themen wie Sparen von Energie und Wasser, Schonen der Rohstoffe und verringertem Co2-Ausstoß wesentliche Beweggründe der Gründerinnen des Vereins zur Weiterführung der „Wiederver-

wertungs-Flohmärkte“. Inzwischen hat sich die Veranstaltung auch schon als eine Art sozialer Treff etabliert – die Helfer kennen sich größtenteils und arbeiten gemeinsam ehrenamtlich für die Kinder im Dorf.

Der diesjährige Herbstlerlös in Höhe von 2 800 Euro bekommt in Anteilen die evangelische Fröbel-Kindertagesstätte, der Katholische Kindergarten Luisenhof, der Förderverein der Augustenburg Gemeinschaftsschule und das Grötzingener Kinder- und Jugendhaus. Von den Spenden werden dieses Mal besondere Ausflüge und Freizeiten sowie Anschaffungen in Form einer Musikanlage, einer Kamera und von Turnhallenzubehör unterstützt.

**UNSERE WEINE SIND WIEDER IN ALLER MUNDE.**

Tief gelagert, hoch gelobt: unser Jahrgang 2013. Für insgesamt elf Auszeichnungen von Gold bis Bronze bedanken wir uns beim Badischen Weinbauverband, bei der Deutschen Lebensmittel Gesellschaft und Mundus Vini. Außerdem wurden sieben Weine in den WeinGuide von Gault Millau Deutschland aufgenommen. Das ehrt uns natürlich – aber richtig stolz sind wir erst, wenn auch Sie unsere Weine ausgezeichnet finden. Probieren Sie sie doch mal: Staatsweingut Karlsruhe-Durlach /// Posseltstraße 19 /// 76227 Karlsruhe /// Telefon: 0721 94057-0 /// [staatsweingut@l-bank.de](mailto:staatsweingut@l-bank.de) Unsere Öffnungszeiten: Mo., Mi. und Fr. 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr /// Di. und Do. 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr /// Jeden ersten Sa. im Monat von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

[www.turbergwein.de](http://www.turbergwein.de)



STAATSWEINGUT  
 KARLSRUHE-DURLACH

„KlangWelten“ Festival im Kulturzentrum „Tollhaus“  
**Klingender Kulturaustausch**

Karlsruhe (pm). Am Donnerstag, 13. November, geht um 20 Uhr „KlangWelten“ im Kulturzentrum „Tollhaus“ (Alter Schlachthof 35) über die Bühne. Dabei sind „Desert Wind“, „Jatiner Thakur Albert Bisaso-Ssempeke“, Diana Rosa und Rüdiger Oppermann. Deutschlands führendes Weltmusikprojekt nimmt das Publikum auf eine musikalische Weltreise von den besetzten Liedern der indischen Sufis am Wüstenrand über innig-rhythmische Klänge aus Ostafrika bis hin zu Avantgarde-Creole-Klängen im San Francisco-Style, dazwischen Ausflüge ins silbrig schwirrende Harfistan und in einen wuchtig-erdigen Percussion-Teil. Für beseelte Lieder und Melodien der indischen Sufis steht die Formation „Desert Wind“ mit Am-

jad Khan, Murti Khan und Ali Khan. Gemeinsam mit dem Tablavirtuosen Jatiner Thakur formen die indischen Musiker daneben auch ein furioses Feuerwerk der Rhythmen. Albert Bisaso-Ssempeke ist ein Ziehsohn aus der Hofmusikerfamilie vom Hof der Buganda-Könige in Uganda. Ein Multiinstrumentalist per excellence, ausgestattet mit einer magnetischen Stimme und starker Bühnenausstrahlung. Mit unvergleichlicher Stimme, schwarz wie eine Bluesängerin, biegsam wie eine Inderin, sinnlich karibisch (die Mutter stammt aus der Karibik) repräsentiert die aus Kalifornien stammende Diana Rosa die kreolische Kultur. Mit seiner keltischen Harfe würzt Rüdiger Oppermann Gesamtgeschmack der „KlangWeltenFestivals“ seit 1987.

Oldies beim Rock'n'Roll Club „Forever“  
**Der Sound der 50er-Jahre**

Karlsruhe (red). Zu einer Oldie-Tanzveranstaltung lädt der Karlsruher Rock'n'Roll Club „Forever“ an diesem Samstag, 8. November, im FC Südstern in der Ettlinger Allee 7 im Dammerstock ein; Einlass ist um 19 Uhr. Zu Gast ist an diesem Abend die Band „Jerry Ree Lewis & the Killers“.

Die Band hat sich dem Rock'n'Roll der 1950er-Jahre verschrieben. Auf dem Programm stehen neben anderen Songs von Jerry Lee Lewis, Fats Domino und Little Richard. Präsentiert wird das Ganze mit einer ordentlichen Portion Show, frei nach dem Motto von Jerry Lee Lewis: „Gebt mir ein Klavier und 15 Minuten, dann werde alle schreien und sich schütteln und rütteln!“

„Literatur im Blauen Salon“ der HfG  
**Fröhliche Melancholie**

Karlsruhe (pm). Karen Köhler liest am kommenden Montag, 10. November, ab 19 Uhr im „Blauen Salon“ der Hochschule für Gestaltung (HfG), Lorenzstraße 15, aus ihrem Erzählband „Wir haben Raketen geangelt“.

Leichtigkeit, ihre Figuren wahre Meisterinnen im Überleben. „Wir haben Raketen geangelt“ ist Köhlers erstes Buch. Geboren 1974 in Hamburg, studierte sie Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Bern. Seit dem Jahr 2008 lebt sie wieder in Hamburg, wo sie als Theaterautorin und Illustratorin arbeitet. Köhler erhielt verschiedene Preise, unter anderem 2011 den Hamburger Literaturförderpreis.

Es gibt diesen Moment, in dem das eigene Universum zerbricht und weit und breit kein neues in Sicht ist: Eine junge Frau sitzt mittellos und nahezu dehydriert vor einer Tankstelle im Death Valley. Als plötzlich ein Indianer vor ihr steht und ihr das Leben retten will, glaubt sie zu fantasieren. Doch das Universum setzt sich nach seinen eigenen Regeln wieder zusammen. Schon bald teilen sich die beiden einen Doppel-Whopper, gehen gemeinsam ins Casino und stranden schließlich in einem dieser schäbigen Motels, die es eigentlich nur im Film gibt.

Die Reihe „Literatur im Blauen Salon“ wurde vom Literaturseminar der HfG Karlsruhe in Kooperation mit dem Adam Seide Archiv ins Leben gerufen. Ziel ist es, die im Seminar entwickelten Fragestellungen in der aktuellen Begegnung mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern zu konkretisieren. Heute bildet die Reihe „Literatur im Blauen Salon“ einen festen Bestandteil im literarischen Leben der Stadt Karlsruhe und wird auch überregional wahrgenommen.



Karen Köhler liest aus ihrem ersten Buch, dem Erzählband „Wir haben Raketen geangelt“. Foto: pr